

LÖSUNGSSCHLÜSSEL

1A 3. Person Singular Präsens Konjunktiv I Vorgangspassiv

	Indikativ Vorgangspassiv	Konjunktiv I Vorgangspassiv
Präsens	wird bestimmt	werde bestimmt
Präteritum	wurde bestimmt	---
Perfekt	ist bestimmt worden	sei bestimmt worden
Plusquamperfekt	war bestimmt worden	---
Futur I	wird bestimmt werden	werde bestimmt werden
Futur II	wird bestimmt worden sein	werde bestimmt worden sein

2A

Sprache entspringe weniger dem Bedürfnis nach Verständigung, als dass sie vom Denken her bestimmt werde.

Konjunktiv I, Funktion: indirekte Rede

Man denke an den deutschen Nebensatz, dessen Sinn sich erst erschließt, wenn man am Schluss das Verb hört, das sich auf das zumeist am Anfang stehende Subjekt bezieht.

Konjunktiv I, Funktion: Aufforderung, imperativische Funktion

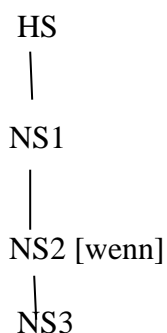
3A

Man denke an den deutschen Nebensatz, dessen Sinn sich erst erschließt, wenn man am Schluss das Verb hört, das sich auf das zumeist am Anfang stehende Subjekt bezieht.

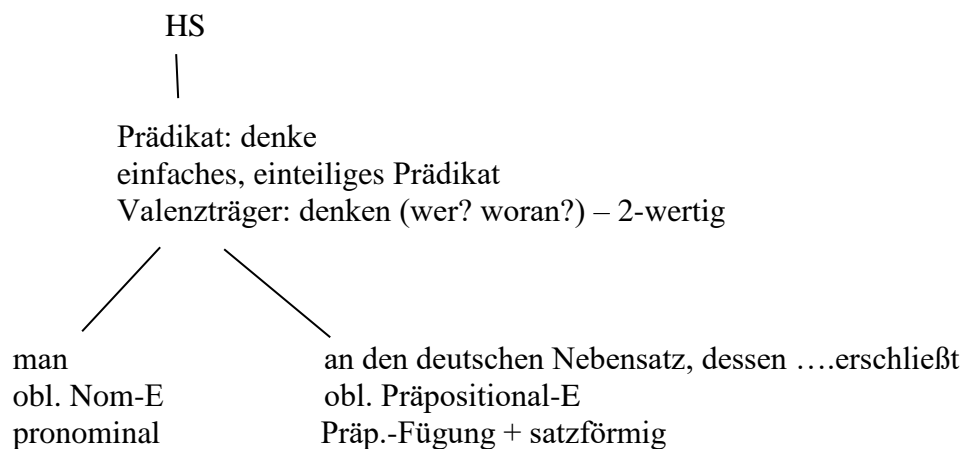
Satzart: Aufforderungssatz

Satztyp: Kernsatz im Hauptsatz, Spannsatz in den Nebensätzen

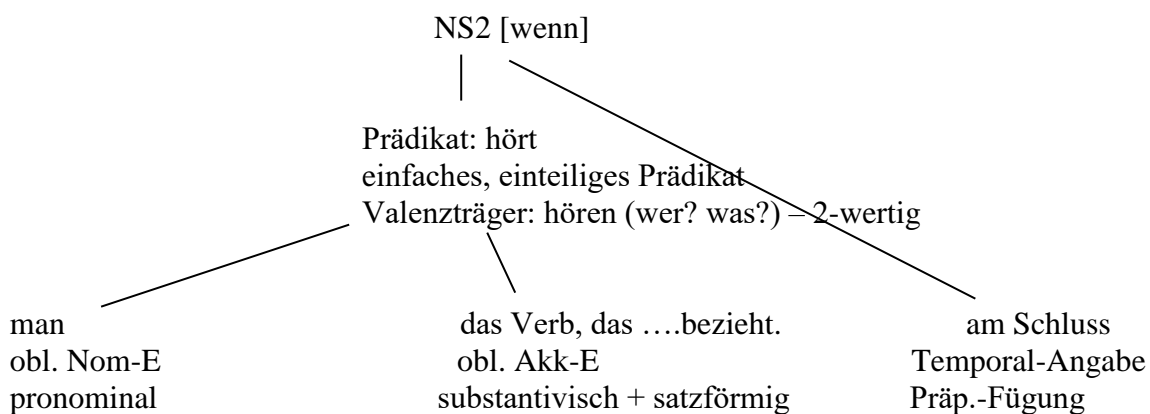
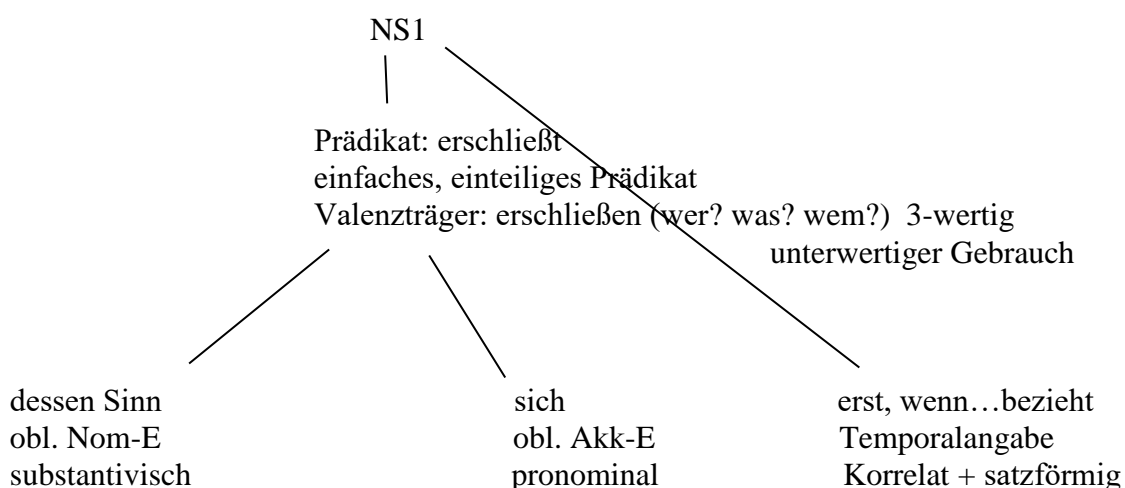
Satzform: komplexer Satz, ein HS ist hypotaktisch mit 3 NS verbunden (Hypotaxe, Satzgefüge)

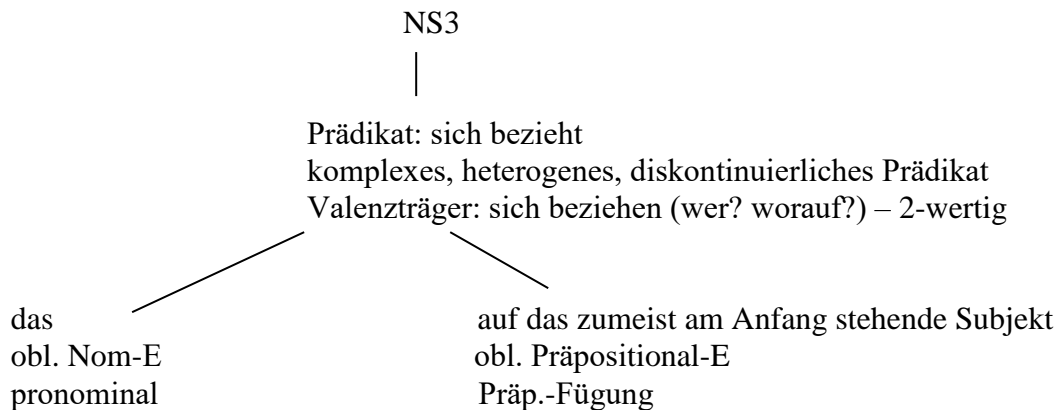


Grobstruktur



Feinstruktur





Attribute:

an den deutschen Satz

deutschen – vorangestelltes adjektivisches Attribut zum substantivischen Kern „Satz“

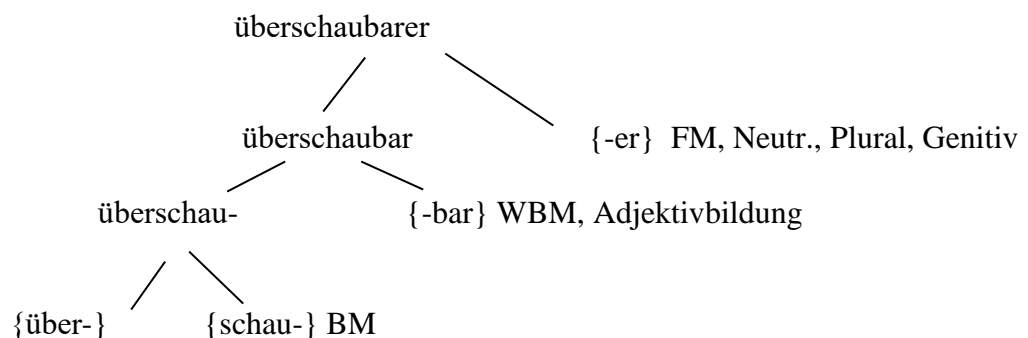
auf das zumeist am Anfang stehende Subjekt

stehende – vorangestelltes, partizipiales Attribut zum subst. Kern „Subjekt“

am Anfang – vorangestelltes Attribut zum partizip. Kern „stehende“, Präpositionalfügung

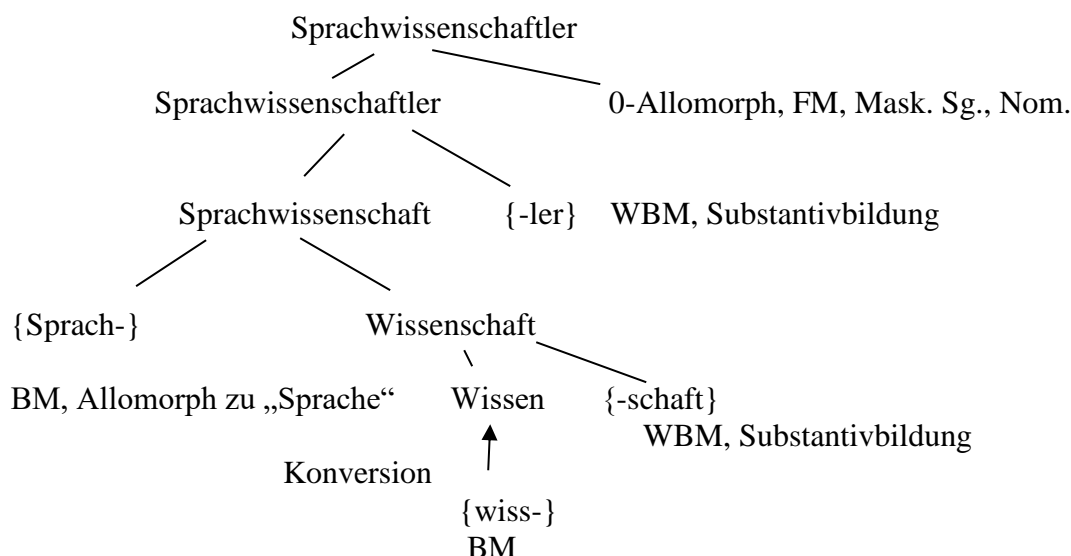
zumeist – vorangestelltes Attribut zum Kern „am Anfang“, adverbial

4A



WBM, Modifikation

Wortbildungsart des Adjektivs „überschaubarer“: deverbale explizite Derivation mit Hilfe des Suffix -bar



Wortbildungsart des Substantivs „Sprachwissenschaftler“: desubstantivische explizite Derivartion mit Hilfe des Suffix -ler

5A

Syntagmatische Beziehungen

- sind solche Beziehungen zwischen den Elementen des sprachlichen Systems, die sich aus der Linearität der Sprache, d. h. aus der Verkettung/Anreihung einzelner Elemente, ergeben. In dem Beispielsatz „Das Haus ist klein.“ bestehen syntagmatische Beziehungen zwischen den einzelnen Lauten, die zu Wörtern verkettet werden, sowie zwischen den Wörtern, die sich zu Satzgliedern verbinden, und zwischen den Satzgliedern, die sich zu einem Satz verbinden.

Paradigmatische Beziehung

- sind Beziehungen zwischen den austauschbaren Elementen des sprachlichen Systems. Der Beispielsatz „Das Haus ist klein.“ kann variiert werden: „Das Gebäude ist klein.“ etc. und zwischen den austauschbaren Wörtern („das Haus“ und „das Gebäude“) besteht eine paradigmatische Beziehung, die darauf basiert, dass die beiden Wörter der gleichen Klassifikationskategorie angehören (Substantive). (=semantisches Paradigma) Ebenso könnte man grammatische Kategorien in diesem Satz variieren, z.B.: „Das Haus war klein.“ „Das Haus wäre klein.“ (=grammatisches Paradigma)